

Pressemitteilung

Ausblick auf das Jahr 2025 im Kunstforum Ostdeutsche Galerie

Regensburg, 05.12.2024

Für das Jahr 2025 bereitet das Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg vier Ausstellungen vor. Nach „Illustrationen zu Franz Kafka“, zu sehen noch bis zum 12. Januar, folgt im März die Kabinettausstellung „Hier und Jetzt“. Ab Ende Mai zeigt das Museum die Retrospektive „Bernhard Heisig und Breslau“ anlässlich des 100. Geburtstages des Künstlers. Die Ausstellung „Lovis Corinth – Bildrausch“ führt den Schaffens- und Malprozess des Künstlers vor Augen, dessen Todestag sich 2025 zum 100. Mal jährt. Zusammen mit der Corinth-Ausstellung eröffnet Ende November die thematische Präsentation „Lückenlos? Kunstwerke erzählen Geschichte(n)“, die die Ergebnisse der bisherigen Provenienzforschung am KOG veranschaulicht. Neben eingeführten Vermittlungsformaten ermöglichen es Kooperationen mit verschiedenen Partnern, das Programmangebot fächerübergreifend und zielgruppenspezifisch zu erweitern. Ab Januar wird das Museums-Team von einem neuen Verwaltungsleiter und einer neuen Kollegin in der Magazinverwaltung verstärkt.

In das neue Ausstellungsjahr 2025 leitet das Kunstforum Ostdeutsche Galerie mit der Ausstellung „Illustrationen zu Franz

Seite 2

Pressemitteilung Dezember 2024

Kafka“ über, die noch bis zum 12. Januar zu sehen ist. Werke von insgesamt 25 Künstlerinnen und Künstlern zeichnen die rund 100-jährige Rezeptionsgeschichte von Kafkas Literatur nach und öffnen verschiedene Perspektiven auf seine Texte. Eine Finissage mit kostenlosen Kurzführungen ist für den Samstag, 11. Januar, mit einer Sonderöffnung von 17 bis 20 Uhr geplant.



Auf dem Foto: Dr. Walter Boeckh (Vorstandsvorsitzender KOG), Dr. Agnes Tieze (Direktorin & stv. Vorstandsvorsitzende KOG), Irene Dullinger (Vorstandsvorsitzende Sparkasse Regensburg), Dr. Robert Greb (Vorstandsvorsitzender REWAG) © KOG Regensburg

Die folgende Kabinettausstellung „Hier und Jetzt“ (1.3. – 27.4.2025) bringt vier Künstlerinnen und Künstler zusammen, die mit Regensburg verbunden sind. Ihre Arbeiten repräsentieren verschiedene Medien von der Malerei und Grafik über die Fotografie bis hin zur Installations- und Konzeptkunst.

Mit der Ausstellung „Bernhard Heisig und Breslau“ (24.5. – 14.9.2025) ehrt das KOG Bernhard Heisig im Jahr seines 100. Geburtstages. Die einzige Retrospektive in Deutschland vereint Werke aus dem eigenen Bestand des KOG und einige prominente Leihgaben. Die monumentalen Malereien rund um das Thema „Breslau“ aus den 1960er und 1970er Jahren veranschaulichen Heisigs intensives Abrechnen sowohl mit der eigenen Vorgeschichte als NS-Soldat als auch mit Deutschlands Rolle im Zweiten Weltkrieg, dessen Ende sich 2025 zum achtzigsten Mal jährt.

Die Ausstellung „Lovis Corinth – Bildrausch“ (24.10.2025 – 18.01.2026) begleitet die Besucherinnen und Besucher durch den faszinierenden Schaffensprozess des Malers und Grafikers. Corinths bisher unerforschte Skizzenbücher, die sich im KOG befinden, bringen aufschlussreiche Einblicke in seine Motiv- und Themenwahl. Maltechnische Untersuchungen liefern vertiefende Informationen. So können die Besucherinnen und Besucher sowohl seine Ideenwelt kennenlernen, als auch seine Malweise nachvollziehen. Anlass für die Ausstellung ist Corinths 100. Todestag im Juli 2025.

Parallel zur Corinth-Ausstellung beleuchtet die thematische Präsentation „Lückenlos? Kunstwerke erzählen Geschichte(n)“ (24.10.2025 bis 1.2.2026) die Ergebnisse des Ende 2025 auslaufenden Projekts zur Provenienzforschung.

Die Kabinettausstellung versammelt einige Objekte aus dem Museumsbestand und stellt deren so genannte Werkbiografie dar. Darüber hinaus werden ausgewählte Gemälde in der Ausstellung „Lovis Corinth – Bildrausch“ sowie in der Dauerausstellung mit zusätzlichen Informationen zur Provenienz versehen und in das raumübergreifende Konzept eingebunden.

Mit den vier Ausstellungen, darunter die beiden umfassenden monografischen Präsentationen zu Bernhard Heisig und zu Lovis Corinth, bietet das KOG im Jahr 2025 eine ansprechende Auswahl an Themen. „Die beiden Jubiläumsausstellungen haben inhaltlich einen gemeinsamen Nenner,“ hebt Direktorin Dr. Agnes Tieze hervor. „Sie ermöglichen es, dem jeweiligen Künstler über die Schulter zu schauen, in seine Bildkonzepte und Gedankenwelt einzutauchen und auf diese Weise unmittelbaren Zugang zu seinen Werken zu bekommen,“ fasst sie zusammen. Das Vermittlungsangebot konzentriert sich neben den etablierten Formaten wie Führungen und Workshops auf das Begleitprogramm zu den Ausstellungen. Zu „Bernhard Heisig und Breslau“ ist eine Vortragsreihe in Planung, die sich über den Zweiten Weltkrieg hinaus insbesondere mit den aktuellen Herausforderungen für das Funktionieren der demokratischen Gesellschaft auseinandersetzt. Einen niederschweligen Zugang zu den Inhalten der Ausstellung sollen die kostenlosen Kurzführungen während der REWAG-Nächte am ersten Augustwochenende bieten.

Vermittlungsarbeit zusammen mit Kooperationspartnern

Insbesondere im Bereich der Vermittlungsarbeit sucht sich das Kunstforum Ostdeutsche Galerie gerne Kooperationspartner, deren Expertenwissen bzw. Erfahrung mit bestimmten Zielgruppen das Programmangebot bereichert und optimiert.

Im Jahr 2024 initiierte das KOG gemeinsam mit den Freunden und Förderern des Kunstforums Ostdeutsche Galerie e.V. zwei Projekte mit Studierenden der OTH Regensburg. Im Rahmen eines Seminars an der Fakultät Betriebswirtschaft, Bereich Marketing und empirische Forschungsmethoden, entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Anregungen, wie man die Zielgruppen junge Erwachsene und Familien stärker ans Museum binden kann. Studierende der Fakultät Bauingenieurwesen, Lehrgebiet Werkstoffe des Bauwesens, beschäftigten sich mit der Säuleninstallation von Magdalena Jetelová mit dem Ziel, witterungsfeste Materialien zu suchen, die den roten Teppich ersetzen können. Das Hauptanliegen dabei war es, die Botschaft des Kunstwerks zu erhalten, die auf der optischen und haptischen Wirkung des weichen Teppichs sowie seinem Rotton begründet ist. Aktuell werden die Vorschläge in Absprache mit der Künstlerin auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.

Am 4. April 2025 beteiligt sich das KOG an der ersten bundesweiten Nacht der Bibliotheken. Die museumseigene Bibliothek mit einem Präsenzbestand zur deutschen und ostmitteleuropäischen Kunst vom 19. bis zum 21. Jahrhundert ist auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Mit ihrer Lesung zur Nacht der Bibliotheken stellt Bibliothekarin Daniela Sawade M.A., Dipl.-Bibl., Oskar Kokoschka als Erzähler vor.

Das KOG bedankt sich bei allen, die das Museum im Jahr 2024 und 2025 unterstützen, finanzieren und fördern:

- Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
- Stadt Regensburg
- REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co
- Sparkasse Regensburg
- Kulturfonds Bayern
- Donau-Einkaufszentrum GmbH
- Jepsen Betriebs GmbH & Co. KG
- Krones AG
- Freunde und Förderer des Kunstforums Ostdeutsche Galerie in Regensburg e.V.
- Projekt Provenienzforschung: die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Seite 7

Pressemitteilung Dezember 2024

- Projekt „Kunst kennenlernen und selbst gestalten. Inklusive Workshops für blinde, sehbehinderte und sehende Personen“: Arbeitskreis selbständiger Kultur-Institute e.V. – AsKI aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
- private Förderer, die nicht genannt werden möchten

Für weitere Informationen oder Fragen:

Kunstforum Ostdeutsche Galerie
PhDr. Gabriela Kašková
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0941 29714-23
g.kaskova@kog-regensburg.de

Sparkasse Regensburg
Öffentlichkeitsarbeit
Susann Siefker
Telefon 0941 301-1920
kommunikation@sparkasse-regensburg.de